

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Gevelsberg Ausschuss	RSch. Kürzel	Nr. 1916573
Verf./Bearb./Hrsg.: Weiss Zuname		Oskar Vorname	
ID: 19161916573		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Weiss, Oskar Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Protzknolle & Co. - „Humanbotanisches Herbarium“ Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		Schlagwörter	
ISBN: 978-3-7296-0901-3	Seitenzahl: 80	Preis (EURO): 38,00	
Zytglogge Verlag	Oberhofen (CH) Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.06.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Bücherei, Elternhaus, weiterführende Schulen, Klinikbüchereien		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum 26.06.2016	

Inhaltsangabe

Mit Wortwitz und köstlich bissigen Beschreibungen zu seinen 30 vermenschlichten Zeichnungen von Fantasiepflanzen amüsiert der Autor, denn damit hält er „fabelhaft“ menschlichen Charakteren den Spiegel vor.

Beurteilungstext

Hat man jemals von einer Pflanze namens „Sadistel“ gehört oder „Kriminelken“ oder dem „Introvertierten Ringelkauz“? In kurzen, würzigen Beschreibungen stellt der Autor diese Charakterpflanzen vor, jeweils auf der linken Buchseite mit Text, während rechtsseitig in fein aquarellierten Zeichnungen die erfundenen, skurrilen Damen und Herren zu sehen sind. Sowohl in den Texten als auch in den fast seitenfüllenden Abbildungen springt dem Leser / Betrachter überbordender Humor entgegen und eine schweifende Fantasie, mit der menschliche Schwächen, Fehler und Eigenheiten aufgezeigt werden. So heißt es über den „Geizwurz“: „Er wächst aber seit Kräutergedenken auf jedem Fleckchen der Erde, auf steinreichen Böden ebenso wie in Magerwiesen,...Er hofft, nach seinem Ableben .. in steuerfreien Paradiesen auf ewige Zeiten zu erblühen.“

In den detaillierten Zeichnungen finden sich immer wieder menschliche Körperteile, die das witzige Aussehen der Pflanzen weiter unterstützen.

In 6 Kapiteln ist dieses „humanbotanische Herbarium“ gegliedert, die jeweils 4 - 7 Einzelpflanzen vorstellen. Da gibt es z.B. bei den Staatskeimlingen „die „Bürokratia“ sowie den „Bürgerschreck“ und die „Illegalis“.

Der Schweizer Autor hat etliche künstlerische Begabungen, von denen er in diesem Buch die bissige hervorkehrt, die allerdings durch den Humor, die Ironie und Fantasie nirgends bössartig wird.

Auch für jugendliche Leser bestens geeignet, weil der Wortwitz die menschlichen Charaktere besonders deutlich macht und Wiedererkennungswert besitzt, gleichzeitig aber auch die Augen öffnen kann für Eigenheiten von bestimmten Menschen oder unserer Gesellschaft.

Etwas irreführend - wie bei schweizer Verlagen üblich - ist die eigenwillige Rechtschreibung: Das im Deutschen gebräuchliche ß tritt immer als ss auf.